

Um die Einrichtsoftware für die Telefonanlage RITTO-Comtec 1/2/8 zu installieren, **a:\setup** ausführen. Die Installationssoftware wird in das Verzeichnis **C:\COMT\_128** installiert. Nach der Installation bekommen Sie "C:\COMT\_128>" angezeigt.

Um das Programm zu starten, geben Sie **C:\COMT\_128>COMT\_128** ein und bestätigen Sie mit der Taste Enter.

Nun können Sie loslegen. Auf den folgenden Seiten ist eine Übersicht der wichtigsten Menüpunkte des Einrichtprogrammes dargestellt.

In vielen Menüpunkten finden Sie folgende Befehle:



Wenn Sie auf **Senden** klicken, wird nur das, was unter diesem Menüpunkt eingestellt ist, in die Anlage übertragen. Mit **OK** bestätigen Sie die Änderung, welche dann aber noch nicht in die Anlage übertragen worden ist. Mit **Abbruch** verlassen Sie das Fenster, die vorgenommenen Änderungen werden rückgängig gemacht. Mit **Auslesen** werden nur die aufgeführten Einstellungen aus der Anlage geholt.

Nachdem Sie alle erforderlichen Änderungen im Einrichtprogramm vorgenommen haben, können Sie diese speichern (siehe 2.1) und anschließend komplett in die Anlage übertragen (siehe "Daten/Senden" 2.).



## 1. Einstellungen zum Programm

Änderung des optisches Aussehen des Einrichtprogramms  
 Sprachwahl zwischen Deutsch und Englisch  
 Wahl der seriellen Schnittstelle Ihres Rechners, mit dem Ihre Anlage programmiert werden soll  
 Einstellung der Mausempfindlichkeit

Punkt 1.1  
 Wechsel zur DOS-Eingabeaufforderung. Mit EXIT kehren Sie zum Einrichtprogramm zurück  
 Informationen zum Softwarestand der Anlage und des Einrichtprogramms  
 Programm beenden

### 1.1. Verzeichnis Wechsel

Fenster schließen (Vorgang abbrechen)  
 Hier wird Laufwerk und Verzeichnis angezeigt, in welches Sie überwechseln  
 Hiermit wird die Auswahl bestätigt und das Fenster verlassen  
 Hiermit wird zu dem von Ihnen gewählten Verzeichnis gewechselt  
 Das momentane Arbeitsverzeichnis wird in gelb angezeigt

Die Wahl des Laufwerkes, auf dem Sie Arbeiten wollen, ist mit Doppelklick möglich

## 2. Anlagendaten

Über diesen Menüpunkt wird der Austausch zwischen Telefonzentrale und PC realisiert und die veränderten Konfigurationsdaten in eine Datei gespeichert oder aus einer Datei eingelesen.

Programm	Daten	Anlage	Leistungen	ISDN	Analog	Kurzwahl	Gebühren
Auslieferungszustand							
Auslesen	(COM1:)	Hier bringen Sie die Einrichtdaten in den Auslieferungszustand zurück					
Senden		Hier können Sie die Konfigurationsdaten der Anlage in das Einrichtprogramm holen Hier übertragen Sie die Konfigurationsdaten in die Anlage					
Einlesen	(Datei)	Hier können Sie die vorher gespeicherten Konfigurationsdaten in das Einrichtprogramm laden					
Speichern		Hier speichern Sie die geänderten oder neu erstellten Konfigurationsdaten					
Löschen		Hier löschen Sie die vorher erstellten Konfigurationsdaten					

### 2.1. Daten speichern

Daten	Anlage	Leistunge
Auslieferungszustand		
Auslesen	(COM1:)	
Senden		
Einlesen	(Datei)	
Speichern		
Löschen		

Fenster schließen (Vorgang abbrechen).

Hier wird der Dateiname (max. 8 Zeichen), unter dem die Konfigurationsdaten gespeichert werden sollen, eingegeben.

Konfigurationsdaten (Datei) speichern.

Liste der schon gespeicherten Konfigurationsdateien. Um eine Datei zu überschreiben, muß diese aus der Liste ausgewählt werden.

Hier wird angezeigt, in welchem Verzeichnis die Datei gespeichert wird. Um ein anderes Laufwerk/Verzeichnis zu wählen siehe 1.1.

## 3. Anlagenmerkmale

Programm	Daten	Anlage	Leistungen	ISDN	Analog	Kurzwahl	Gebühren
Anlagensoftwarestand							
Datum und Zeit stellen							
Konfiguration							
Globale Amtsanlassung							
Pers. Identifikationsnummer							
MSN's einrichten							
Löschen von Rufnummern							
Rücksetzen der Anlage							

Hier wird der Anlagen-Softwarestand ausgelesen

Hier können Sie die Anlagen-Uhrzeit stellen. Sobald das erste Amtsgespräch geführt wird, wird die Uhrzeit/Datum von der Vermittlungsstelle der Telekom in die TK-Anlage übernommen

Siehe 3.1

Siehe 3.2

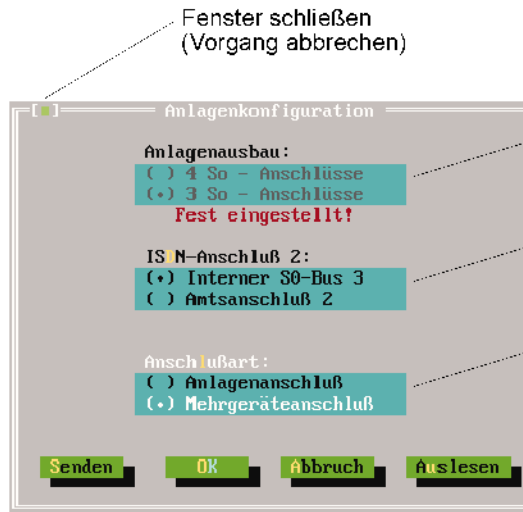
Passwort der Anlage ändern

Hier können Sie abhängig vom Anschlußtyp (3.1) die MSNs einrichten (3.3) oder die Anlagenrufnummer eintragen (3.4)

Hier können Sie nicht verwendete interne Rufnummern löschen. Eine Rufnummer löschen bedeutet diesen Anschluß außer Betrieb zu setzen (siehe 5. oder 6.)

Hier können Sie die Anlage in zwei Stufen zurücksetzen.  
 Mit **Leistungsmerkmale löschen** sind die vom Anwender eingegebenen Merkmale wie "Rufumleitung" oder "Amt vormerken" gemeint.  
 Mit **Auslieferungszustand wiederherstellen** werden die gesamten Konfigurationsdaten der Anlage in den Auslieferungszustand zurückgesetzt und Sie muß neu programmiert werden.

### 3.1. Konfiguration der Anlage



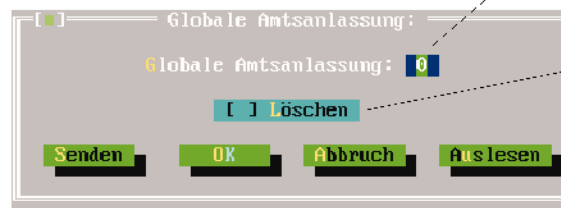
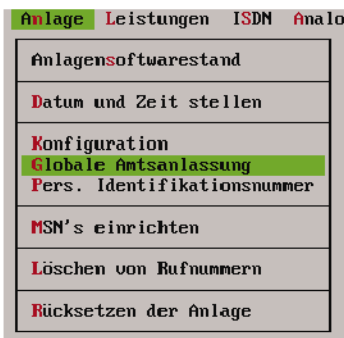
Fenster schließen  
(Vorgang abbrechen)

Durch ziehen/stecken der  
Brücke für den ISDN-An-  
schluß 3 änderbar

So-Bus (So 3) für internen  
oder externen (Amt 2) ein-  
stellen

Auswahl des bei der  
Telekom beantragten  
Anschlusses

### 3.2. Amtsbelegung

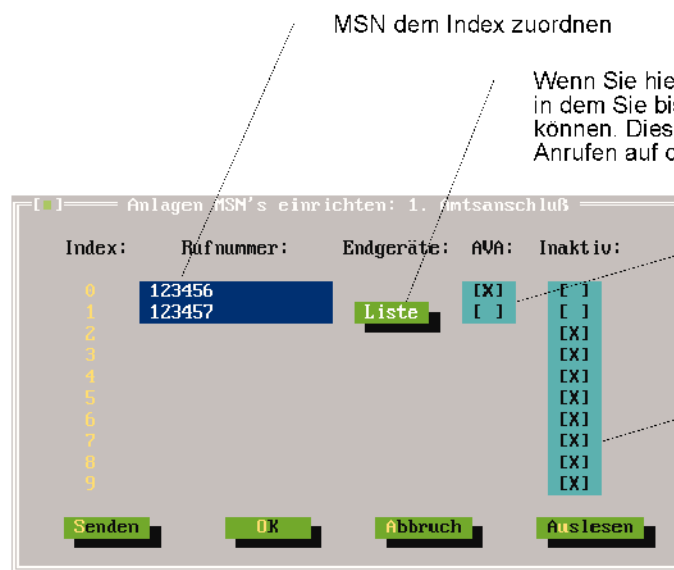
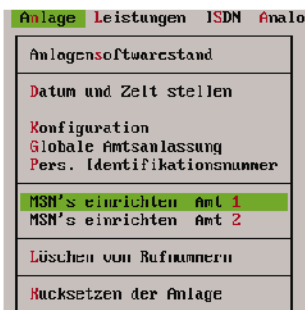


Einstellige Ziffer, mit  
der das Amt geholt  
wird (mit dieser Ziffer  
darf keine interne  
Rufnummer beginnen)

Wenn Sie "löschen" wählen  
und dieses in die Anlage  
senden, ist eine Amts-  
holung über die gewählte  
Amtskennziffer nicht mehr  
möglich. Das Amt kann  
dann nur noch über "0"  
geholt werden

### 3.3. Zuordnung der MSNs (Mehrgeräteanschluß)

Unter MSN sind die Rufnummern gemeint (drei oder mehrere), die Sie bei Einrichtung Ihres ISDN-Anschlusses von der Telekom mitgeteilt bekommen haben.



MSN dem Index zuordnen

Wenn Sie hier anklicken, öffnet sich ein Fenster  
in dem Sie bis 8 interne Rufnummern eintragen  
können. Diese signalisieren bei ankommenden  
Anrufen auf dieser Nummer

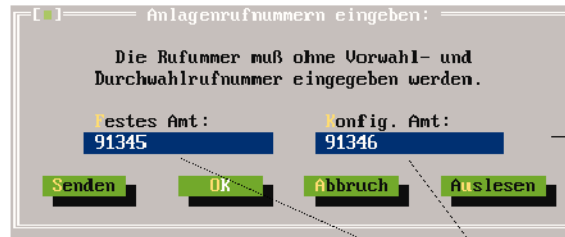
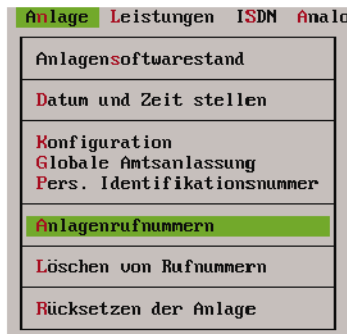
Hier können Sie wählen,  
ob diese MSN auf der  
Anrufvariante (siehe 4.1)  
oder auf der Liste von  
internen Rufnummern  
signalisiert werden soll

Aktivieren der MSN

### 3.4. Zuordnung der Anlagenrufnummer (Anlagenanschluß)

Die Anlagenrufnummer können Sie aus dem Schreiben der Telekom entnehmen, welches Sie mit der Einrichtung Ihres Anschlusses zugeschickt bekommen haben.

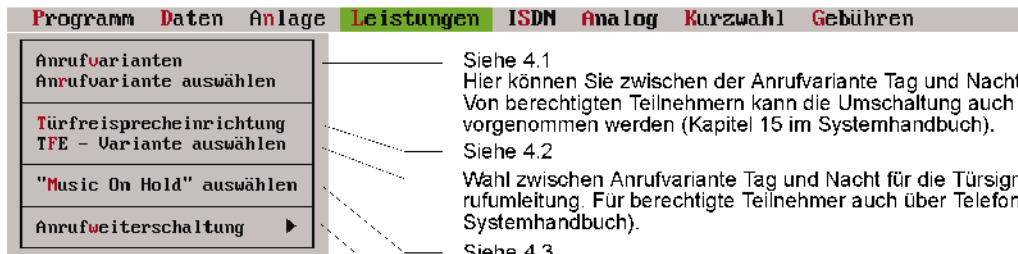
Bei dieser Anschlußart ist jede Nebenstelle gezielt durch direkte Durchwahl von außen erreichbar. Wenn der Anrufer die Anlagenrufnummer, gefolgt von "0" oder einer unbekanntenen Durchwahl wählt, klingeln die internen Nebenstellen, die in der Anrufvariante (4.1) eingetragen sind.



Nur vorhanden bei Anlagen, die für zwei Amtsleitungen konfiguriert wurden

Ist der zweite So-Bus als externer Bus konfiguriert, so können von der Telekom für beide Anschlüsse gleiche Anlagenrufnummern vergeben worden sein

### 4. Leistungen

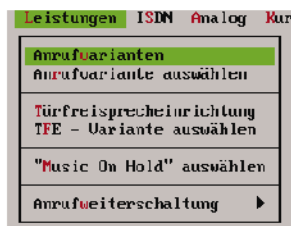


- Siehe 4.1
- Hier können Sie zwischen der Anrufvariante Tag und Nacht per PC umschalten. Von berechtigten Teilnehmern kann die Umschaltung auch vom Telefon aus vorgenommen werden (Kapitel 15 im Systemhandbuch).
- Siehe 4.2
- Wahl zwischen Anrufvariante Tag und Nacht für die Türsignalisierung/externe Türrufumleitung. Für berechnigte Teilnehmer auch über Telefon möglich (Kapitel 20 im Systemhandbuch).
- Siehe 4.3
- Siehe 4.4

#### 4.1. Amtssignalisierung über Anrufvarianten

In die nachfolgende Tabelle können Sie interne Rufnummern eintragen, die bei einer bestimmten MSN (Mehrgeräteanschluß - siehe 3.3) oder einer Durchwahlnummer, die nicht im internen Rufnummernplan enthalten ist, (Anlagenanschluß - siehe 3.4) signalisieren.

Für jeden ISDN-Dienst gibt es die Möglichkeit, zwei Gruppen mit internen Rufnummern zu bilden. Die erste Gruppe wird Variante Tag und die zweite Variante Nacht genannt. Die beiden Gruppen können unterschiedlich aufgebaut sein. Sie können nun jederzeit zwischen der Gruppe 1 (Variante Tag) und der Gruppe 2 (Variante Nacht) umschalten. Dies ist von jedem berechtigten Telefon aus möglich (Kapitel 15 im Systemhandbuch).



Hier können Sie wählen, ob das Gespräch intern signalisiert werden soll, oder zu einer externen Rufnummer umgeleitet werden soll

Dienstspezifische Anrufvarianten zuordnen:

ISDN-Dienst:	Ext.	Nr.1	Nr.2	Nr.3	Nr.4	Nr.5	Nr.6
Fernsprechen: Tag:	[ ]	10	11	12	41		
Fernsprechen: Nacht:	[X]	027738120			Gebühren bei:		13
Datenübertr.: Tag:	[ ]	11					
Datenübertr.: Nacht:	[ ]	15					
Fax Grp. 2/3: Tag:	[ ]	12					
Fax Grp. 2/3: Nacht:	[ ]						
Fax Grp. 4: Tag:	[ ]	13					
Fax Grp. 4: Nacht:	[ ]	17					

Interne Rufnummern, die signalisieren sollen (max. 6 Stück)

Nebenstelle auf der die Gebühren für die umgeleiteten externen Gespräche gebucht werden sollen

Externe Rufnummer für Umleitung (ohne Amtskennziffer)

## 4.2. Signalisierung von der Türstation

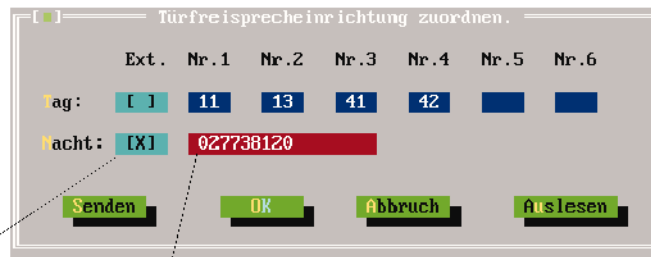
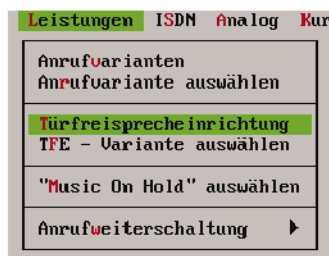
Unter diesem Menüpunkt tragen Sie ein, welche internen Rufnummern mit Betätigen des Klingeltasters an der Türstation signalisieren sollen.

Sie können zwei Gruppen bilden, zwischen denen Sie umschalten können.

Diese Gruppen werden TFE-Variante Tag und TFE-Variante Nacht genannt. Die Umschaltung kann von berechtigten Telefonen sowie über PC erfolgen (Kapitel 20 im Systemhandbuch).

### Wichtig!

Diese Umschaltung erfolgt unabhängig von den in Punkt 4.1 beschriebenen Anrufvarianten.

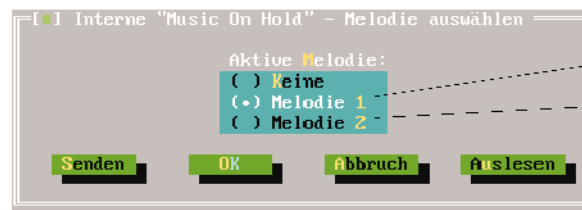
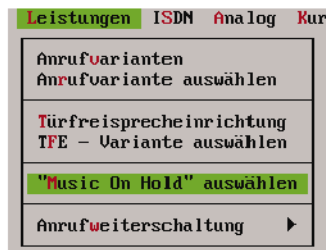


Externe Rufnummer (ohne Amtskennziffer)

Hier können Sie wählen, ob der Türruf in der Anlage signalisiert oder auf eine externe Rufnummer umgeleitet werden soll (Apothekerschaltung)

## 4.3. Musik während Weiterverbindung

Unter diesem Menüpunkt können Sie die Melodie wählen, die der Anrufer hört während sein Gespräch gehalten oder weiterverbunden wird.

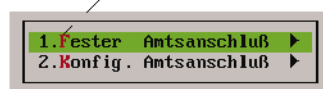
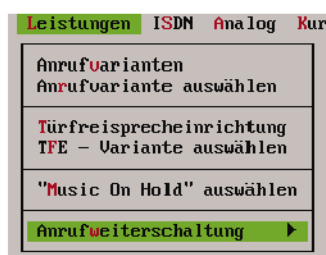


Für Elise

Bayrisches Volkslied

## 4.4. Anrufweiterschaltung

Um dieses Merkmal nutzen zu können, muß die Anrufweiterschaltung (**gebührenpflichtig**) von der Telekom freigeschaltet sein. Unter diesem Menüpunkt können Sie Zielrufnummern festlegen, auf die externe Anrufe dienstesspezifisch umgeleitet werden. Für jeden Dienst können Sie eine andere Zielrufnummer eintragen. Um die voreingestellte Anrufweiterschaltung zu aktivieren, bitte in Bedienungsanleitung unter Kapitel 37 + 38 nachlesen.



Auswahl des Dienstes (siehe Kapitel 37 im Systemhandbuch)



Auswahl der MSN (Index) für die die Anrufweiterschaltung eingerichtet werden soll (entfällt bei Anlagenanschluß)



Anruf wird sofort weitergeleitet

Anruf wird nur bei besetzt weitergeleitet

Anruf wird nach ca. 15 sek. weitergeleitet

Zielrufnummer (ohne Amtskennziffer)

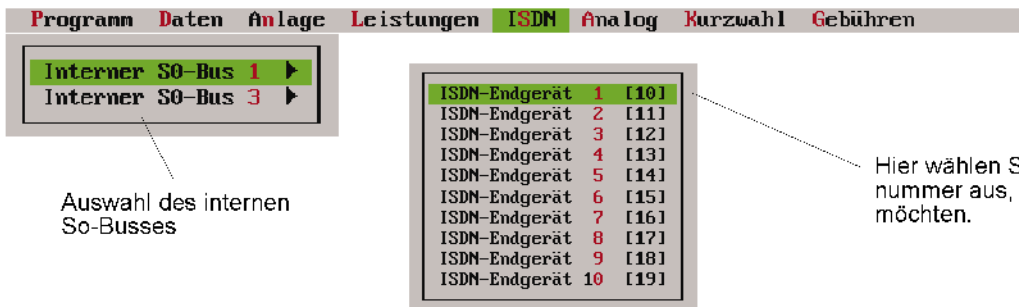
Mit löschen und senden wird die Zielrufnummer in der Anlage gelöscht

Information wird in Anlage übertragen

## 5. ISDN-Anschlüsse

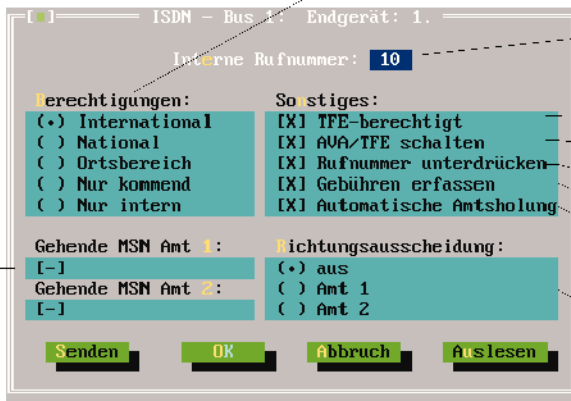
Hier können Sie die einzelnen Merkmale der ISDN-Telefone einstellen.

**Wichtig!** Die Programmierung der ISDN-Telefone selbst darf nicht vergessen werden. Normalerweise können in ISDN-Telefonen 3 MSNs eingetragen werden. In der ersten MSN (MSN 1 oder MSN A) im Telefon muß die interne Rufnummer eingetragen werden (2-stellig).



Auswahl des internen So-Busses

Hier wählen Sie die interne Rufnummer aus, die Sie bearbeiten möchten.



Amtsberechtigung der Teilnehmer. "Nur kommand" heißt Gespräche annehmen aber keine externen Gespräche führen.

Interne Rufnummer (beliebige 2-stellige Zahl). Wenn ein Anschluß nicht belegt ist, können Sie ihn löschen (siehe 3.).

Darf dieser Teilnehmer mit der Türe sprechen bzw. sie öffnen?

Darf dieser Teilnehmer zwischen Tag/Nacht-Varianten wählen?

Soll Rufnummer abgehend angezeigt werden?

Sollen Gebühren erfaßt werden?

Soll nach Abheben des Telefonhörers automatisch eine Amtsleitung belegt werden?

Über welche MSN sollen die Gespräche abgerechnet, bzw. welche Rufnummer soll extern angezeigt werden?

Über welchen Basisanschluß soll dieser Teilnehmer vorrangig abgehende Gespräche führen können?

## 6. Analoge Anschlüsse



Auswahl des zu konfigurierenden analogen Anschlusses

Wahl der Anschlußart (Dienstekennung)

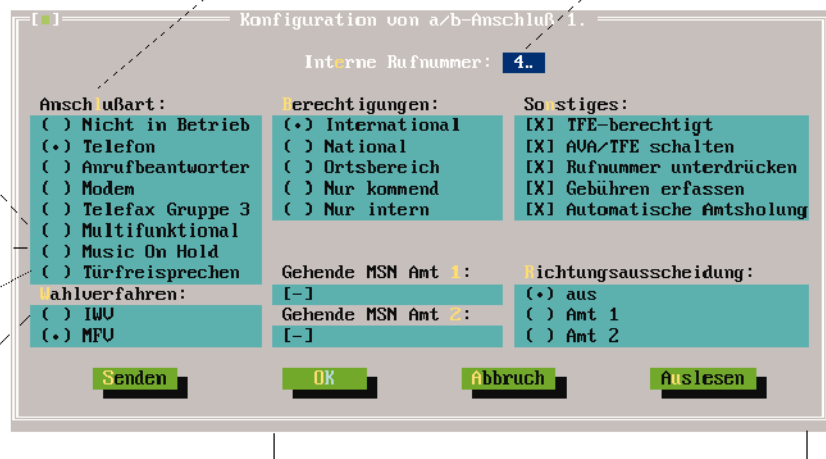
Interne Rufnummer (beliebige 2-stellige Zahl)

Wählen Sie diese Anschlußart, wenn an diesem a/b-Anschluß ein Kombigerät oder Fax mit Telefon angeschlossen ist (siehe Kapitel 22 im Systemhandbuch).

Nur vorhanden bei a/b-Anschluß 7, über welchen Sie auch externe Musik einspielen können.

Nur vorhanden bei a/b-Anschluß 8. Muß bei Anschluß einer Türstation gewählt werden.

Wahlverfahren der Nebenstelle.



siehe Punkt 5  
"ISDN-Anschlüsse"

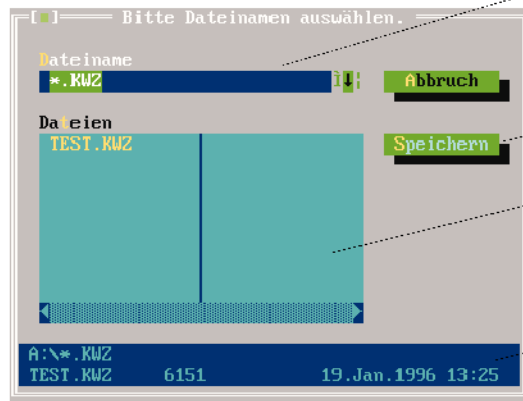
## 7. Zentrale Kurzwahl

In der Anlage können Sie 100 Kurzwahlziele hinterlegen, die Sie von allen Nebenstellen aus aufrufen können (siehe Kapitel 13 im Systemhanbuch).

Programm	Daten	Anlage	Leistungen	ISDN	Analog	Kurzwahl	Gebühren
Auslesen (COM1:)	Senden	Vergleichen	Kurzwahlziele aus Anlage auslesen				
Einlesen (Datei)	Speichern	Löschen	Neue, bzw. geänderte Kurzwahlziele in die Anlage übertragen				
Bearbeiten			Kurzwahlziele der Anlage mit denen im Einrichtprogramm vergleichen				
Drucken (LPT1:)			Vorhandene Kurzwahlziele-Datei in das Einrichtprogramm laden Siehe 7.1				
			Vorhandene Kurzwahlziele-Datei löschen				
			Siehe 7.2				
			Kurzwahlziele aus Einrichtprogramm drucken				

### 7.1. Kurzwahlen speichern

Kurzwahl	Gebühren	
Auslesen (COM1:)	Senden	Vergleichen
Einlesen (Datei)	Speichern	Löschen
Bearbeiten		
Drucken (LPT1:)		



Hier tragen Sie den Dateinamen ein, unter dem Sie die Kurzwahlziele abspeichern können

Datei speichern

Liste mit den schon vorhandenen Kurzwahlziele-Dateien

Anzeige von Laufwerk /Verzeichnis in dem Sie momentan arbeiten. Um Dateien in anderen Laufwerken/Verzeichnissen abzuspeichern, siehe 1.1: "Verzeichniswechsel"

### 7.2. Kurzwahlen bearbeiten

Kurzwahl	Gebühren	
Auslesen (COM1:)	Senden	Vergleichen
Einlesen (Datei)	Speichern	Löschen
Bearbeiten		
Drucken (LPT1:)		



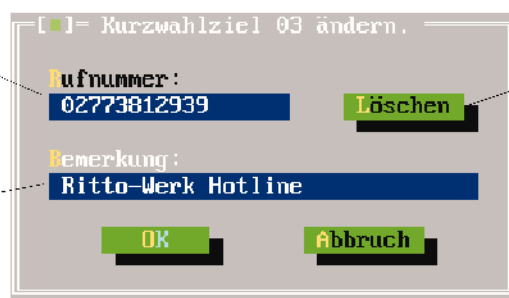
Übersichtsfenster mit Anzeige aller eingetragenen Kurzwahlziele

Klicken Sie auf diese Leiste und es werden Ihnen weitere Kurzwahlziele angezeigt

Um Kurzwahlziele zu bearbeiten, mit Maus auswählen und unten auf Ändern klicken

Externe Rufnummer (ohne Amtskennziffer)

Erläuterung zur Rufnummer



Rufnummer und Bemerkung von gewähltem Kurzwahlziel löschen



## 8. Gebühren

Für jede vorhandene interne Rufnummer wird ein Gebührenimpulszähler automatisch eingerichtet. Der Gebührenimpuls muß seitens der Telekom geschaltet sein (Tarifinfo B oder A -beides gebührenpflichtig-).

Programm	Daten	Anlage	Leistungen	ISDN	Analog	Kurzwahl	Gebühren
Zählerstände auslesen		(COM1:)					
Zählerstände ansehen							
Zählerstände löschen							
Zählerstände speichern		(Datei)					
Kopfzeilen eingeben							
Zählerstände drucken		(LPT1:)					
Einstellungen							

Momentane Zählerstände aus der Anlage auslesen  
 Siehe 8.1  
 Siehe 8.2  
 Ähnlich wie bei 7.8 "Kurzwahlen speichern", können Sie hier Dateien mit aktuellen Zählerständen erstellen/speichern  
 Hier können Sie einen 3-zeiligen Kopfzeit für Ihren Zählerstand-Ausdruck eingeben  
 Ausdruck von Kopfzeile, verbrauchte Einheiten und Betrag pro Nebenstelle  
 Siehe 8.3

### 8.1. Gebühren ansehen

Analog	Kurzwahl	Gebühren
Zählerstände auslesen		(COM1:)
Zählerstände ansehen		
Zählerstände löschen		
Zählerstände speichern		(Datei)
Kopfzeilen eingeben		
Zählerstände drucken		(LPT1:)
Einstellungen		

Gebührenzählerstände ansehen:

ISDN 1:		ISDN 3:		Analog:	
Nr. 10:	0,00 DM	Nr. 30:	0,00 DM	Nr. 40:	0,00 DM
Nr. 11:	0,00 DM	Nr. 31:	0,00 DM	Nr. 41:	0,00 DM
Nr. 12:	0,00 DM	Nr. 32:	0,00 DM	Nr. 42:	0,00 DM
Nr. 13:	0,00 DM	Nr. 33:	0,00 DM	Nr. 43:	0,00 DM
Nr. 14:	0,00 DM	Nr. 34:	0,00 DM	Nr. 44:	0,00 DM
Nr. 15:	0,00 DM	Nr. 35:	0,00 DM	Nr. 45:	0,00 DM
Nr. 16:	0,00 DM	Nr. 36:	0,00 DM	Nr. 46:	0,00 DM
Nr. 17:	0,00 DM	Nr. 37:	0,00 DM	Nr. 47:	0,00 DM
Nr. 18:	0,00 DM	Nr. 38:	0,00 DM		
Nr. 19:	0,00 DM	Nr. 39:	0,00 DM		

A zeige:  
 Zähler  
 Beträge

Gebühreneinheit:  
 0,12 DM

OK Abbruch

Anzeige des Betrages oder Anzahl verbrauchter Einheiten pro Nebenstelle.

Einstellbarer Betrag pro verbrauchter Einheit. Es kann ein Wert zwischen 0,00 und 1,00 gewählt werden, der dann mit dem Gebührenfaktor multipliziert wird (siehe 8.3).

### 8.2. Gebührenstände löschen

Analog	Kurzwahl	Gebühren
Zählerstände auslesen		(COM1:)
Zählerstände ansehen		
Zählerstände löschen		
Zählerstände speichern		(Datei)
Kopfzeilen eingeben		
Zählerstände drucken		(LPT1:)
Einstellungen		

Gebührenzählerstände löschen:

ISDN 1:		ISDN 3:		Analog:	
<input checked="" type="checkbox"/> Nr. 10:		<input type="checkbox"/> Nr. 30:		<input type="checkbox"/> Nr. 40:	
<input type="checkbox"/> Nr. 11:		<input type="checkbox"/> Nr. 31:		<input type="checkbox"/> Nr. 41:	
<input type="checkbox"/> Nr. 12:		<input type="checkbox"/> Nr. 32:		<input type="checkbox"/> Nr. 42:	
<input checked="" type="checkbox"/> Nr. 13:		<input type="checkbox"/> Nr. 33:		<input type="checkbox"/> Nr. 43:	
<input type="checkbox"/> Nr. 14:		<input type="checkbox"/> Nr. 34:		<input type="checkbox"/> Nr. 44:	
<input checked="" type="checkbox"/> Nr. 15:		<input type="checkbox"/> Nr. 35:		<input type="checkbox"/> Nr. 45:	
<input type="checkbox"/> Nr. 16:		<input type="checkbox"/> Nr. 36:		<input type="checkbox"/> Nr. 46:	
<input type="checkbox"/> Nr. 17:		<input type="checkbox"/> Nr. 37:		<input type="checkbox"/> Nr. 47:	
<input type="checkbox"/> Nr. 18:		<input type="checkbox"/> Nr. 38:			
<input type="checkbox"/> Nr. 19:		<input type="checkbox"/> Nr. 39:			

Alle löschen  
 Keinen löschen

Senden Abbruch

Gebührenzähler löschen. In nebenstehendem Beispiel werden die der internen Rufnummern 10, 13 und 15 gelöscht.

In diesen Feldern können Sie auswählen, ob die Gebührenzähler für die interne Rufnummer gelöscht oder nicht gelöscht werden soll.

In diesem Beispiel werden nur die Gebührenzähler der internen Rufnummern 10, 13 und 15 gelöscht bzw. auf Null zurück gesetzt.

Alle internen Rufnummern wählen.

Alle internen Rufnummern abwählen.

### 8.3. Einstellung des Gebührenfaktors

Analog	Kurzwahl	Gebühren
Zählerstände auslesen		(COM1:)
Zählerstände ansehen		
Zählerstände löschen		
Zählerstände speichern		(Datei)
Kopfzeilen eingeben		
Zählerstände drucken		(LPT1:)
Einstellungen		

Gebühreneinstellungen:

Gebührenfaktor:

<input type="checkbox"/> 1000	<input type="checkbox"/> 1/10
<input type="checkbox"/> 100	<input type="checkbox"/> 1/100
<input type="checkbox"/> 10	<input type="checkbox"/> 1/1000
<input checked="" type="checkbox"/> 1	

Währung: DM

OK Abbruch

Wahl des Gebührenfaktors. In diesem Beispiel wird der unter 8.1 gewählte Wert von 0,12 mit dem Faktor 1 multipliziert.

Eintrag der Währung, die angezeigt bzw. ausgedruckt wird.